

Stadt und Agglo – verbunden mit dem Tram

Basel-Stadt/Baselland



Der VCS beider Basel hat sich als Jahresthema die Tramnetzentwicklung in der Stadt und der Region vorgenommen. Denn auf kurzen und mittleren Strecken wird das Tram noch lange die tragende Rolle spielen: in einem Verkehrssystem, das schleunigst klimaverträglich werden muss.

Im innerstädtischen Bereich geht es in erster Linie darum, dem Tram Vortritt zu verschaffen, wo es heute schon fährt, und es dorthin zurückzubringen, wo es der Vision einer Stadt-Ringautobahn (City-Ring) zum Opfer fiel. Seit der Aufhebung des nördlichen Halbbogens der damaligen 2er-Ringlinie klafft eine arge Lücke im Netz. Es ist höchste Zeit, diesen Tram-Ast in zeitgemäßer Form wiederherzustellen: Er trägt zur Entlastung der mit Tramlinien überfrachteten Achse Barfüsserplatz–Schifflande bei und verbindet wichtige Gebiete (Uni, Unispital, UKBB, Biozentrum, ETH BSS) direkt mit den beiden Bahnhöfen.

Besonders wichtig ist die zügige und gute Tram-Erschliessung in den Entwicklungsgebieten am Stadtrand wie Klybeck, Hafen, Wolf, Dreispitz und Roche. Zudem braucht es eine noch stärkere Priorisierung: In den engen Strassen (Austrasse, Allschwilerstrasse, Klybeckstrasse usw.) müssen die störenden Parkfelder aufgehoben und an kritischen Stellen Sperrflächen angebracht werden, damit das Tram nicht im Stau stecken bleibt. Bei Lichtsignalanlagen muss die Grünwelle fürs Tram lückenlos zur Anwendung kommen.

Das Tram schweisst zusammen Nachholbedarf besteht ebenso in der Agglomeration an der Stadtgrenze. Zu den Linien 8 nach Weil und 3 nach St. Louis, die als erste die Landesgrenze überwand, könnten mittelfristig die Linie 11 ins Zentrum von St. Louis und die Linie 6 nach Lörach und weiter hinzukommen. Im Partnerschaftskanton wiederum müssten die Anbindung des Bachgrabengebietes und die Verlängerung des 8ers rasch verwirklicht werden. Nach wie vor pendent ist auch eine direkte Verbindung des Leimentals mit dem Bahnhof SBB via Eingang Gundeli.

Mit dem Tramnetz-Ausbau einhergehen müssen einerseits diverse Buslinien für die Erschliessung zentrumsferner Destinationen, andererseits aber auch die Verknüpfung mit dem für den Zeitraum 2035–2045 zu erwartenden Regio-S-Bahn-System samt Herzstück. Im Gegensatz dazu bewegen sich die Investitionen für Tramnetzerweiterungen in überschaubarem Rahmen.

Das Tram erfüllt die wachsenden Anforderungen umso besser, je mehr es gleichzeitig gelingt, den individuellen Motorfahrzeugverkehr vom städtischen Bereich

fernzuhalten. Das gewährleistet, ganz im Sinne der Betroffenen, auch bessere Zufahrt für den nötigen Gewerbeverkehr.

Stephan Luethi-Brüderlin,
Vorstandsmitglied, ehem. Grossrat

65% Nein sind's geworden! Der Versuch der Autolobby, dem Auto noch mehr Platz und Priorität zu geben, ist klar gescheitert. Und mit dem fortschrittlichen Gegenvorschlag bringen wir den Verkehr in Basel-Stadt auf Klimakurs. Vielen Dank für die Unterstützung!



Am 9. Februar:

- **NEIN** zur Parkier-Initiative
- **NEIN** zur «Zämme»-Initiative
- **JA** zum Gegenvorschlag

Kurzinformationen

Grösster Schweizer Velomärt: organisiert von VCS und Pro Velo beider Basel, Samstag, **28. März 2020, 10–16 Uhr** (für Mitglieder mit Ausweis ab 9 Uhr!), Messe Basel. Online-Registrierung für Verkaufsobjekte und Infos unter velomaert-basel.ch.

VCS-Mitgliederversammlung: Mittwoch, **22. April 2020, 18.15 Uhr** im SRF-Auditorium im Meret-Oppenheim-Hochhaus, gleich neben dem Bahnhof Basel SBB. Anschliessend: **19.30 Uhr** öffentliche Veranstaltung zum Thema **«Nachtzüge ab Basel – im Zentrum des europäischen Nachtzugnetzes»**.

Ausgeschlafen am Ferienziel ankommen, klimafreundlich zum Geschäftstermin: Der Nachtzug macht's möglich. Zahlreiche Verbindungen, die unlängst abgebaut wurden, erleben jetzt ihren zweiten Frühling. Bald steigen wir wieder in Basel ein und wachen kurz vor Amsterdam, Kopenhagen und vielleicht sogar Barcelona auf! Zum zweiten Teil unserer MV vom 22. April haben wir zwei Vertreter von ÖBB und SBB eingeladen, die über die Pläne zum Ausbau des Nachtzugnetzes informieren und Fragen beantworten. Wir freuen uns auf viele Interessierte, auch Nicht- und Neu-Mitglieder!

Florian Schreier, Geschäftsleiter VCS beider Basel

